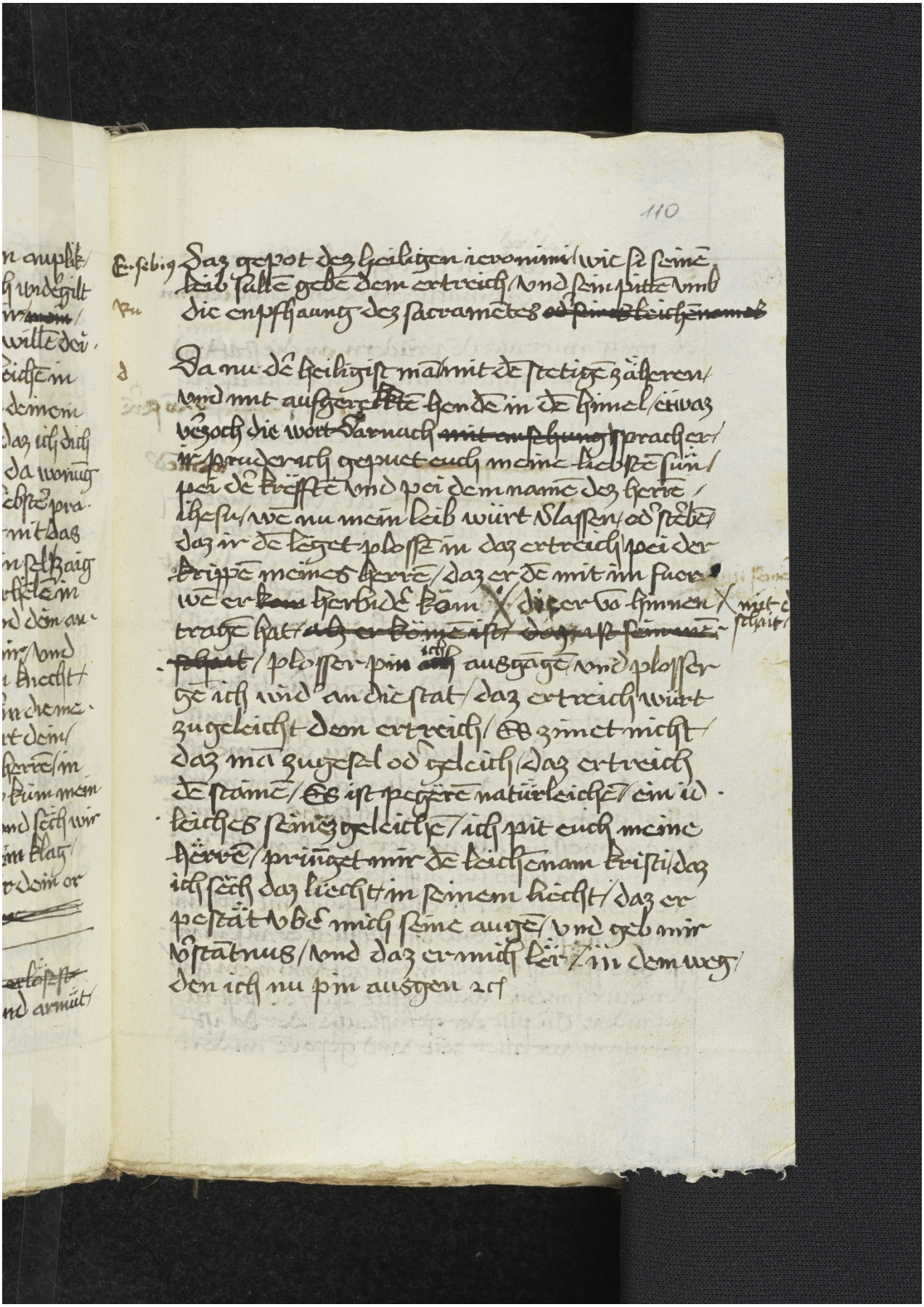
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



110

Das gepot des heiligen ieronimi/ wie sie seine
leib solle gebe dem ertreich/ vnd seine pitte vnd
die enpfhaung des sacramentes

Da nu de heiligist mainnt de stetige zähere/
vnd mit aufgerichte hende in de himel/ etwas
vergoch die wort darnach sprach er/
ir pruder ich gepiet euch meine liebste sün/
pei de kräfte vnd pei dem name des herre/
ihesu/ we nu mein leib würt slaffen/ od stet/
daz ir de leget plosse in daz ertreich/ pei der
krippe meines herre/ daz er de mit im fuer
we er herbide hom / dieser ba himmen / mit d
trage hat/ ich pin ausgage/ vnd plosser
ge ich vnd an die stat/ daz ertreich würt
zugeleicht den ertreich/ es zimet nicht/
daz ma zugesel od geleich/ daz ertreich
de stame/ es ist pegere natürleiche/ ein id
leiches sein geleiche/ ich pit euch meine
herre/ pringet mir de leichnam Cristi/ daz
ich seh daz liecht in seinem liecht/ daz er
pestät vbe mich seine auge/ vnd geb mir
ostatnus/ vnd daz er mich lei/ in dem weg/
den ich nu pin ausgen ꝛc